

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 57.

Dresden, am 21. December

1850.

Sechszigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. December 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königliche Decret, die Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über den Antrag des Abg. v. Beschwitz zu Abschnitt II. (§. 13). — Zurückziehung desselben. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über §. 9 und 10.

Die Sitzung, bei deren Beginnen die Herren Staatsminister D. Schinsky und v. Friesen und der königliche Commissar D. Schaarschmidt, sowie 50 Kammermitglieder gegenwärtig waren, wurde 10 Minuten nach 10 Uhr mit Verlesung des vom Secretair Kasten aufgenommenen Protocolls über die gestrige Sitzung eröffnet, welches von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Eulitz und Dehmichen mit vollzogen wird. Die Verlesung der Präsenzliste ergab die Anwesenheit der beschlussfähigen Anzahl von Kammermitgliedern.

Präsident D. Haase: Ich habe 50 Anwesende gezählt, muß aber bitten, sich künftig pünktlich einzufinden, weil die Zeit vorschreitet und das Ende des Landtages sich nähert. Wir gehen nun über zum Vortrag der Hauptregistrande.

(Nr. 298.) Bericht der zweiten Deputation über die Positionen 8 und 11 des außerordentlichen Budgets der Staatsausgaben pro 18⁵¹, die Postulate zu Deckung der durch Truppengestellung erwachsenen außerordentlichen Unkosten, ingleichen für den Bau neuer Casernen in Dresden und Leipzig betreffend.

Präsident D. Haase: Der Bericht wird zunächst gedruckt werden und dann auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 299.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 10. dieses Monats, die Berathung über das höchste Decret, die Londoner Industrieausstellung im Jahre 1851 betreffend.

Präsident D. Haase: Es geht das Protocoll an die zweite Deputation zurück. Hiermit sind die neuesten Num-

II. S. (S. Abonnement.)

mern erledigt. Herr Secretair Scheibner hat sich wegen dringender Deputationsarbeiten, der Abg. Medicke aber wegen Unwohlseins entschuldigen lassen. Wir können nun übergehen auf die gestern abgebrochene Berathung des Gesetzentwurfs, Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend. Es war zu Ende unserer gestrigen Berathung ein Antrag des Abg. v. Beschwitz eingegangen, welcher so lautet: „Die hohe Kammer wolle, in Erwägung der tief eingreifenden Bedeutsamkeit der §. 13 des Gesetzentwurfs, den Ablösungsmodus betreffend, dieselbe der geehrten ersten Deputation zu nochmaliger sorgfältigster Erörterung und strengster Prüfung zurückgeben, in der Erwartung, daß die geehrte Deputation sub 1 auf den Vorschlag zu Erlegung eines mindestens zwanzigfachen Betrags und sub 2 bei Gewährung von Landrentenbriefen den vollen fünfundzwanzigsten Betrag eingehen werde.“ Dieser Antrag wurde zurückgelegt, weil die Zeit zu weit vorgeschritten war, um denselben in Berathung zu nehmen. Die Berathung desselben wird nun sofort stattfinden. Es haben sich zum Worte gemeldet die Abgg. v. Mostik, Ritter, Stockmann, Heyn, Schäffer, Haberkorn, v. Einsiedel, Dehme, Vicepräsident v. Griegern, v. Beschwitz, Niedel und v. d. Beeck. Wünscht noch Jemand das Wort?

(Es melden sich noch die Abgg. Naundorf und Zimmermann.)

Der Landtagsordnung gemäß hätte der Herr Vicepräsident zuerst das Wort. Ich weiß nicht, ob derselbe solches ansprechen will.

(Vicepräsident v. Griegern verzichtet auf das erste Wort.)

Ich gebe sonach dem Abg. v. Mostik zuerst das Wort.

Abg. v. Mostik-Drzewiecki: Der Antrag des Abg. v. Beschwitz zerfällt in zwei Theile. Der erste Theil geht dahin, daß §. 13 der Deputation zurückgegeben werde. Ich für meinen Theil glaube nicht, daß dadurch etwas Wesentliches erzielt werden wird, sondern glaube vielmehr, daß dadurch nur eine Verzögerung eintritt, und in Berücksichtigung dessen könnte ich diesem Theile meine Zustimmung nicht gewähren, während ich, was den eigentlichen Kern des Antrags betrifft, die höhere Ablösung der baaren Geldgefälle, vollständig die Ansicht des Antragstellers theile. Ich würde demnach einen Antrag einfach dahin einbringen, daß in §. 13 unter 1 anstatt des 18fachen Betrags gesetzt würde: „20facher Betrag“ und unter 2. „durch Gewährung“ anstatt „des 22½fachen Betrags“, wie im Deputationsgutachten angegeben ist, gesetzt würde: